STANDPUNKTE SEITE 2 | FREITAG 30. JULI 2021

Kommentar über Elektro-Busse

Lieber langsam

JUSTUS RANDT

Sein Ziel mit Vollgas anzusteuern, kann kontraproduktiv sein. Besonders dann, wenn man den Weg nicht genau kennt. Beim Thema CO2-Einsparung durch emissionsarme Kraftfahrzeuge scheint das manchmal so zu sein. Gut, wenn dann nicht alle so tun, als wüssten sie, wo es langgeht. Und es ist klug, dass Bremens Mobilitätssenatorin Maike Schaefer (Grüne) bislang noch nicht festgelegt hat, ob die Omnibusse der städtischen BSAG künftig elektrisch oder mit grünem Wasserstoff betrieben werden sollen.



Der Anfang vom Ende für die 220 Dieselfahrzeuge der BSAG: Fünf Elektrobusse werden im kommenden Jahr den Abschied von der alten Flotte einläuten.

Der Umstieg in die E-Mobilität

hat zwar Rückenwind, aber ein Umstieg nach dem Motto "Augen zu und durch" kann nicht vorausschauend sein. Dass Akkus, echte Rohstofffresser, lediglich eine Brückentechnologie wären, ist nicht mehr oft zu hören. Frühere Bremer Tests von Elektrobussen führten im Batteriebetrieb gerade mal zehn Kilometer weit – die neuesten Akkus schaffen angeblich 370 Kilometer. Sie werden sich bewähren müssen. Und wer die Entwicklung des Wasserstoffantriebs im Blick behält, kann von ihren Fortschritten nur profitieren.

1 von 1 30.07.2021, 11:25